



**Inhaltsverzeichnis:**

- Seite 2 Pressetext Kabarettbundesliga
- Seite 3 Allgemeiner Aufbau einer Spielankündigung
- Seite 4-8 Textbausteine / Pressetext der Künstler

**Kontakt**

Kabarettbundesliga  
Senefelderstraße 40  
50825 Köln

Tel: 49-221-8698855  
Fax: 49-221-8698854

[info@kabarettbundesliga.de](mailto:info@kabarettbundesliga.de)  
[www.kabarettbundesliga.de](http://www.kabarettbundesliga.de)

## Presstext

*Zwei Künstler... Ein Pokal ... Dein Abend!*

**(Bitte Felder ergänzen)**

Meisterschaften werden im Fußball, Hindernisschwimmen, Geröllbrettfahren, Nacktrollen, im High Heels Wettlauf und sogar an der Playstation ausgetragen.

Da wird man entweder wahnsinnig oder hält dagegen - mit der Kabarettbundesliga. Hier spielen die Aufsteiger der Republik mit den Entdeckungen der Saison. Da trifft die politische Kabarettistin auf den hippen Poetry Slamer und der witzige Comedian misst sich mit den komischen Musikern. Es gibt 14 Konkurrenten, jeder spielt gegen jeden, aber immer für das Publikum.

Lasst Euch an jedem Spielabend von zwei neuen Künstlern überraschen. Diese haben jeweils eine Halbzeit lang die Gelegenheit Euch das Zwerchfell zu kitzeln und Euer Herz zu erobern. Und dafür geben die Akteure alles. Der eine probiert's mit der verbalen Blutgrätsche, die andere frisst kein Gras, aber vielleicht das Parkett und die nächste Gruppe nimmt das Publikum zur Not auch in Manndeckung. Denn nur das Publikum entscheidet, wer nach 90 Minuten den Sieg davon trägt. Und nach sieben Spielabenden hat **(Name der Stadt)** seinen Titelaspiranten für die Meisterschaft gewählt.

Nach einer aufregenden und witzigen Saison findet Ihr in der Abschlusstabelle die Überraschungen des Jahres neben den soliden Könnern und das gute Mittelfeld hinter den Stars von Morgen. Und wer in dieser Tabelle ganz oben steht, hat den härtesten Wettbewerb im Deutschen Kabarett überhaupt gewonnen, gewählt von der unabhängigesten Jury, die es gibt, dem Publikum.

Die Kabarettbundesliga im **(Theatername)** : hier macht Wählen Spaß!

### **...und hier die weitere Spielorte der Kabarettbundesliga**

Berlin - Wühlmäuse, Bremen – Schlachthof, Bünde – Universum, Duisburg – Hundertmeister, Frankfurt – Neues Theater Höchst, Goslar – Kulturkraftwerk, Hamburg – Alma Hoppes Lustspielhaus, Hannover – Theater am Küchengarten, Karlsruhe – Tollhaus, Köln – Senftöpfchen, Mainz – Unterhaus, Stuttgart – Renitenztheater, Wilhelmshaven – Pumpwerk

### **Die Titelaspiranten: (alphabetisch)**

Axel Pätz	1. Platz Rostocker Koggenzieher 2009
Bernhard Westenberger	Finalist Reinheimer Satirellöwe - im Duo.
Björn Pfeffermann	1. Platz Reinheimer Satirellöwe 2009
Joachim Zawischa	2. Platz „das schwarze Schaf, 2009
Lothar Bölc	1. Platz „Das schwarze Schaf 2008
Martin Herrmann	1. Platz „Scharfe Barte, Melsungen 2008
Michael Sens	1. Platz Lüdenscheider Lüsterklemme 2009
Obel	Finalist Schwelmer Kleinkunstpreis 2008
Sebastian 23	1. Platz Prix Pantheon 2010
Sia Korthaus	1. Platz Vohentraußer Kabarett Tage 2008
Sybille Bullatschek	Finalistin „Krefelderkrähe 2009
Tilman Birr	1. Platz Münchener Kaktus 2008
Topas	1. Platz Hamburger Comedy-Pokal 2010
Volker Surmann	2. Platz Heilbronner Lorbeeren 2008

## Allgemeiner Aufbau einer Spielankündigung (Vorschlag)

*Zwei Künstler... Ein Pokal ... Dein Abend!*

Überschrift: „Name X trifft auf Name Y“

Text: Textbaustein 1. Dagegen Textbaustein 2. (siehe Seite 4-8)

*Beispiel für eine Begegnung zwischen Axel Pätz und Martin Herrmann:*

### **Musikalischer Sprachvirtuose trifft auf ersten amtlichen Frauenflüsterer**

Eine langjährige Ehe und die Kindererziehung haben Axel Pätz (1. Platz Rostocker Koggenzieher 2009) die dunklen Schluchten des brutalen Alltags offenbart: Vom Alles prägenden Geburtstrauma bis zu den in Endlosschleifen kreisenden Oma-Dialogen in der Seniorenresidenz. Als fachkundiger Lebensberater gibt er Auskunft über die Lagerung von Leichenteilen und der Fly Emirates innewohnende Ressourcenverschwendung bei Krabbenbrötchen. *„Unglaublich vielseitig und professionell präsentiert“*, kommentierte die Süddeutsche Zeitung.

Dagegen bleibt Martin Herrmann (1. Platz „Scharfe Barte“ Melsungen) eisern maskulin: Herr, Mann und dann auch noch Martin. Die schleichende Feminisierung Deutschlands unter Merkel - keiner reagiert darauf sensibler als der Östrogenseismograph Martin Herrmann. Scharf wie ein Nacktscanner leuchtet er dem Zeitgeist unters Fettgewebe, charmant werden Peinlichkeiten aus Politik und Gesellschaft auf den Punkt gebracht. *„Mit subtilen Pointen traf er den Geschmack der Zuhörer... Gesellschaftskritik in fast schon faust'scher Versuchung“*, so die Augsburger Allgemeine.

### **Textbausteine / Presstext der Künstler**

**(siehe nächste Seite)**

## Textbausteine + Presstext Künstler Saison 2010 / 2011

### **Tilman Birr**

Singender Stand-Up-Kabarettist

Seltsame Länder, komische Menschen und wirre Situationen sind die Themen von Tilman Birr (1. Platz Münchener Kaktus 2008). In seiner Darstellung ist er nicht besserwisserisch-politisch und er erklärt auch nicht den Unterschied zwischen Männern und Frauen. Man erfährt, warum man in Berlin besser unfreundlich ist, was passiert, wenn die Erde an einem schwarzen Loch vorbeischrämt und wie man am besten zum Freibier findet. Und er singt - kleine Lieder, die zunächst so harmlos erscheinen und dann doch tief berühren. *„Tilman Birrs Sprache ist die einer jungen Generation, die nicht nach Vorbildern schießt. Frech, intelligent und erfrischend authentisch“*, schrieb das Oberpfalznetz.

### **Sybille Bullatschek**

Temperamentvolle Rampensau

Mit Ehrlichkeit, einer großen Portion positiver Energie und einem Quäntchen Naivität nimmt Sybille Bullatschek (Finalistin „Krefelderkrähe“ 2009) die Zuschauer als schwäbische Altenpflegerin mit in ihren Alltag im Altenheim. Und der ist alles andere als langweilig, denn hier ist nichts unmöglich! Dabei spart sie vor allem aktuelle Themen wie den „Pflege TÜV“ und den Pflegekräftemangel nicht aus - nimmt sie stattdessen humorvoll auf die Schippe. So urteilte der Kölner Stadt-Anzeiger: *„Sie entpuppte sich als grandioser Knaller. Sie gab ihre Pointen so schnell von sich, dass kaum Gelegenheit zum Luftholen blieb.“*

### **Lothar Bölck**

Bissiger Polit-Kabarettist

Lothar Bölck (1. Platz „Das schwarze Schaf“ 2008) kommt dem „Ätsching“ auf die Spur – neudeutsch für ausgeübte Schadenfreude: Wir fallen über einander her, hauen uns übers Ohr oder wischen uns eins aus und freuen uns darüber, wenn es gelungen ist. Das Kriegziel ist Geld, des Wahnsinns fette Beute. Auf dem Weg zum Geld heiligt der Scheck die Mittel. „Geld her!“ – fordert der Räuber! „Wähl mich!“ – der Politiker. Beides kommt aufs Gleiche raus. Alles jagt den Mammon. Doch wie man ihn erlegt, da steckt der Teufel im Detail. *„Seine Markenzeichen ist die Pointen-Geschwindigkeit, die Dichte an oft sinnreichen Wortverdrehungen und seine Mimik, die an die zappelige Hektik von Louis de Funès erinnert.“* (Cellesche Zeitung)

## Textbausteine + Presstext Künstler Saison 2010 / 2011

### Martin Herrmann

Erster amtlicher Frauenflüsterer

Martin Herrmann (1. Platz „Scharfe Barte“ Melsungen) bleibt eisern maskulin: Herr, Mann und dann auch noch Martin. Die schleichende Feminisierung Deutschlands unter Merkel - keiner reagiert darauf sensibler als der Östrogen-seismograph Martin Herrmann. Scharf wie ein Nacktscanner leuchtet er dem Zeitgeist unters Fettgewebe, charmant werden Peinlichkeiten aus Politik und Gesellschaft auf den Punkt gebracht. *„Mit subtilen Pointen traf er den Geschmack der Zuhörer... Gesellschaftskritik in fast schon faust'scher Versuchung“*, so die Augsburger Allgemeine.

### Sia Korthaus

Satirische Sinnsucherin

Wie alle Menschen ist Sia Korthaus (1. Platz Vohentraub-Kabarett-Tage 2008) auf der Suche nach sich selbst. Wo komme ich her? Wo gehe ich hin? Und was mache ich in der Zwischenzeit? Wenn die Branche der Lebensratgeber boomt und Hobby-Schamanen die Volkshochschulen bevölkern, darf die Kabarettistin nicht fehlen. Pointenreich und stimmungsgewaltig geht sie auf eine satirische Sinnsuche durch die Themen unserer Zeit. *„Wer mit einer derart brillanten Singstimme und der natürlich wärmenden Ausstrahlung eines sonnigen Sommertages gesegnet ist, braucht sich über seine aufmunternde Wirkung keine Sorgen zu machen“*, so der Kölner Stadt-Anzeiger.

### Obel

Brillanter Parodist

Obel (Finalist Schwelmer Kleinkunstpreis 2008) erzählt von unserer Welt, jedoch aus seiner eigenen Sicht: Obel Earth. Dabei lässt er die Zuschauer teilhaben an den wichtigen Dingen der Welt. Fragt, warum das Krümelmonster keine Kekse mehr fressen darf, ob Mario Barth ADHS hat und Rüdiger Hoffmann nicht bemerkt, dass ein Libero erst ein freier Mann ist, wenn er keinen Verein mehr hat... *„Dieser Westfale ist der Hammer“*, schrieb der Kölner Stadt-Anzeiger.

## Textbausteine + Presstext Künstler Saison 2010 / 2011

### **Axel Pätz**

Musikalischer Sprachvirtuose

Eine langjährige Ehe und die Kindererziehung haben Axel Pätz (1. Platz Rostocker Koggenzieher 2009) die dunklen Schluchten des brutalen Alltags offenbart: Vom Alles prägenden Geburtstrauma bis zu den in Endlosschleifen kreisenden Oma-Dialogen in der Seniorenresidenz. Als fachkundiger Lebensberater gibt er Auskunft über die Lagerung von Leichenteilen und der Fly Emirates innewohnende Ressourcenverschwendung bei Krabbenbrötchen. *„Unglaublich vielseitig und professionell präsentiert“*, kommentierte die Süddeutsche Zeitung.

### **Björn Pfeffermann**

Möchtegern-Fernsehstar

Björn Pfeffermann (1. Platz Reinheimer Satirelöwe 2009) liefert in der Rolle des Möchtegern-Fernsehstars tragikomische Einblicke in die männliche Psyche: Was kann man mit 35 noch aus seinem Leben machen? Mozart hatte da schon 54 Sinfonien geschrieben. Ein Jahr später lag er im Grab. Als Teenager hat man Angst vor Frauen, weil man keine Erfahrung hat. Später hat man Angst vor Frauen, weil man Erfahrung hat. Und wie sind die Zukunftsaussichten? Grau! Aber: In der Hoffnungslosigkeit beginnt der wahre Optimismus. *„Ein furioses Wechselspiel aus aktuellen politischen Betrachtungen und privaten Sentimentalitäten“*, schreibt die Süddeutsche Zeitung.

### **Sebastian 23**

Fantastischer Wortakrobat

Sebastian 23 – was ist das eigentlich? Sebastian 23 trägt meistens eine Mütze. Und er ist einer der bekanntesten und erfolgreichsten Poetry Slammer Deutschlands. Seit 2003 hat er sich dieser Form der live vorgetragenen Literatur verschrieben und ist damit in ganz Europa unterwegs. Man sieht ihn aber auch immer wieder im Quatsch Comedy Club, bei Nightwash oder im WDR Funkhaus. Er ist nämlich lustig. Und in beiden Bereichen erfolgreich: Im Mai 2008 wurde er beim Slam-WorldCup in Paris Vizeweltmeister im Poetry Slam, er ist nominiert für den Literaturförderpreis NRW, aber er gewann auch den Bochumer Kleinkunstpreis und ist nominiert für die St.Ingberter Pfanne. Seine Texte sind in zahlreichen Anthologien veröffentlicht und er hat zwei CDs beim Verlag Sprechstation herausgebracht. Und 2008 hat sein erstes Solo-Programm Premiere. Es heißt „Gude Laune hier!“ Meistens trägt er eine Mütze. Und er mag Wiederholungen.

## Textbausteine + Presstext Künstler Saison 2010 / 2011

### Michael Sens

Feinsinniger Ursachenforscher

Als herausragender Musiker vermischt Michael Sens (1. Platz Lüdenscheider Lüsterklemme 2009) Kabarett und Klassik. Sowohl in der eigenen als auch in der allgemeinen Musik-Geschichte betreibt er Ursachenforschung. Oder wussten Sie etwa, dass das Musical „Starlight Express“ im Kern auf einer Hitlerrede basiert, die als „Beutekunst“ dem Großvater von Andrew Lloyd Webber in die Hände fiel? Nun – Michael Sens hat dazu eine relativ überzeugende Theorie... *„Die Pointen sitzen wie Noten auf der Partitur. Kein Zweifel: Das ist Deutschlands bester Musikunterricht“*, kommentierte die Berliner Zeitung.

### Volker Surmann

Selbstironischer Satiriker

Volker Surmann (2. Platz Heilbronner Lorbeeren 2008) stolpert durch sein Leben und das Web 2.0, plaudert, liest und sinniert über die wohl lustvollste menschliche Erfahrung: bekannter als Liebe und einfacher als Sex. Er steht ganz oben auf seinem Scheiterhaufen und genießt die Aussicht. Denn: Scheitern ist geil! Hand auf's Herz: Nichts lieben wir mehr, als anderen Menschen beim Scheitern zuzusehen. *„Subtiler Sprachwitz, brüllend komisch“*, urteilte der Südkurier.

### Topas

Magischer Comedian

Topas (1. Platz Hamburger Comedy-Pokal 2010) erforscht die Psyche von Apparaten und wie sie uns auf die Nerven gehen. Er kämpft mannhaft mit Handys, Sprechanlagen und Bewegungsmeldern. Als hauptamtlicher Zauberkünstler findet er außerdem deutliche Worte über die Vermarktung des Nachwuchsdruidens Harry Potter und macht handfeste Vorschläge zum Umgang mit Radarfallen. *„Topas der ‚Zauber-Schwabe mit magischem Kabarett‘“*, kommentierte der Kölner Stadt-Anzeiger.

## Textbausteine + Presstext Künstler Saison 2010 / 2011

### **Bernhard Westenberger**

#### Leidgeplagter Familienvater

Bernhard Westenberger (Finalist Reinheimer Satirelöwe) ist zwar keine aussterbende Spezies, als männlicher Elternteil aber ein schützenswertes Individuum. In seinem Programm „Bis einer weint“ beschreibt der Comedian den Versuch, Familie und Leben in Einklang zu bringen. Wie soll man Kindern Werte beibringen, wenn man selbst Privatfernsehen schaut, wie kann es sein, dass die Kinder schon aus der Pubertät sind, er aber noch mitten drin. Hier ist moderne Erziehung gefragt. So urteilte der Wiesbadener Kurier: *„Seine Pointen sitzen, sein Timing ist perfekt.“*

### **Joachim Zawischa**

#### Rasanter Wortakrobat

Den Schalk im Nacken, die Sense auf der Zunge und Komik im Blut – Joachim Zawischa (2. Platz „das schwarze Schaf“ 2009) bügelt nichts glatt, auch wenn Faltenröcke out sind. Der Benzinpreis steigt und das Fernsehniveau sinkt. Es geht drunter und drüber, selbst die Alterspyramide steht Kopf. Mit pointierten Texten und Musik führt Zawischa durch ein Land voller Absurditäten. Vorbei an Sprechblasen abgetakelter Politiker bis hin zu Nordic-Walkern mit Navigationsgerät. *„Bissig ist er und spöttisch... ganz nach dem Geschmack des Publikums, das ihn an diesem Abend erst nach zwei Zugaben von der Bühne ließ“*, kommentierte die Rhein-Neckar-Zeitung.